

# Niederschrift über die 22. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.06.2023 im Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3, Raum "Romberg"

---

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:50 Uhr

Verteiler:  
Ausschussmitglieder  
Stadtverordnetenvorsteher und  
-stellvertreter  
Magistratsmitglieder  
Fraktionsvorsitzende

## INHALTSVERZEICHNIS

### Tagesordnung – öffentlich –

<u>1. Tagesordnungspunkt</u>	
Vorstellung des Katastrophenschutzkonzeptes für den Hochtaunuskreis.....	4
<u>2. Tagesordnungspunkt</u>	
Antrag der FDP-Fraktion	
- Offenlegung der Maßnahmenplanungen zu Großschadenslagen und zum	
Katastrophenschutz in Königstein -	
Vorlage: 7/2023 .....	4
<u>3. Tagesordnungspunkt</u>	
Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung vom 11.05.2023	5
<u>4. Tagesordnungspunkt</u>	
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.....	5
4.1 Zusatzvereinbarung städtebaulicher Vertrag von Opel Hessische Zoostiftung.....	5
4.2 1. Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan 2024 .....	6
<u>5. Tagesordnungspunkt</u>	
Anfragen .....	6
<u>6. Tagesordnungspunkt</u>	
Stadtverordnetenbeschluss für das Förderprogramm	
"Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel"	
Vorlage: 118/2023 .....	6
<u>7. Tagesordnungspunkt</u>	
Verlängerung einer modifizierten Ausfallbürgschaft für die Königsteiner	
Grundstücks- und Verwaltungs-GmbH in Höhe von 3.480.000,00 EUR	
Vorlage: 115/2023 .....	7

<u>8. Tagesordnungspunkt</u>	
Feuerwehr Mammolshain; Neubau und Festlegung des geplanten Standortes	
Vorlage: 113/2023-A.....	7
<u>9. Tagesordnungspunkt</u>	
Verkauf eines städtischen Grundstücks, Gemarkung Mammolshain, Flur 5, Flurstück 19/5	
Vorlage: 107/2023 .....	7
<u>10. Tagesordnungspunkt</u>	
Finanzbericht zum 30.04.2023 .....	8
 <u>Tagesordnung - nichtöffentlich -</u>	
<u>11. Tagesordnungspunkt</u>	
Aufstellung der Vorschlagsliste der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 – 2028	
Vorlage: 120/2023 .....	8

## **Anwesend**

### **Mitglieder des Ausschusses:**

Bokr, Dr. Jürgen  
Boller, Thomas  
Colloseus, Andreas – vertreten durch Majchrzak, Nadja  
Georgi, Daniel  
Hammerschmitt, Runa  
Hees, Alexander  
Kilb, Stefan  
Otto, Michael-Klaus  
Peveling, Patricia – vertreten durch Gann, Winfried  
Seewald, Dr. Ilja-Kristin

### **Stadtverordnete:**

Iredi, Ascan  
Jacobowsky, Cordula – ab 20:08 Uhr  
Römer-Seel, Dr. Bärbel von

### **Magistratsmitglieder:**

Bürgermeister Helm, Leonhard

### **Gäste:**

Reuber, Wolfgang (Hochtaunuskreis - Projektmanager für Sonderlagen) – bis 21:12 Uhr

### **Von der Verwaltung:**

Becker, Andreas  
Hengen, Katya – bis 21:35 Uhr  
Giehl, Daniel – bis 21:35 Uhr  
Usinger, Beate (Schriftführerin)

## **Nicht anwesend**

### **Mitglieder des Ausschusses:**

Zyweck, Julius Peter

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Boller, eröffnet die 22. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

## **Tagesordnung – öffentlich –**

### **1. Tagesordnungspunkt**

#### **Vorstellung des Katastrophenschutzkonzeptes für den Hochtaunuskreis**

Auf Anregung des Vorsitzenden, Herrn Boller, besteht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 gemeinsam zu beraten und über den Antrag der FDP-Fraktion unter TOP 2 nur abzustimmen.

Er begrüßt zu diesem Themenkomplex Herrn Wolfgang Reuber, den Projektmanager des Hochtaunuskreises für Sonderlagen sowie die Leiterin des Fachbereichs III, Frau Katya Hengen und den städtischen Mitarbeiter für den Bereich Katastrophenschutz in Königstein, Herrn Daniel Giehl.

Herr Reuber stellt in einer Präsentation das Katastrophenschutzkonzept des Hochtaunuskreises vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zur weiteren Information händigt Herr Reuber die Informationsbroschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe „*Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen – Katastrophenalarm*“ an die Ausschussmitglieder aus.

Auf Anregung von Frau Majchrzak erklärt sich Frau Hengen bereit, eine größere Anzahl der Informationsbroschüre zu bestellen, damit diese dann auch im Rathaus für Interessierte ausgelegt werden kann.

Nach erfolgter Diskussion legt Herr Dr. Bokr einen Änderungsantrag der FDP-Fraktion vor, über den unter dem Tagesordnungspunkt 2 abgestimmt wird.

Der Vorsitzende, Herr Boller, dankt Herrn Reuber im Namen des gesamten Gremiums für seinen sehr informativen Vortrag.

### **2. Tagesordnungspunkt**

#### **Antrag der FDP-Fraktion**

#### **- Offenlegung der Maßnahmenplanungen zu Großschadenslagen und zum Katastrophenschutz in Königstein -**

#### **Vorlage: 7/2023**

Der Vorsitzende, Herr Boller, lässt über folgenden Änderungsantrag der FDP-Fraktion abstimmen:

*Der Magistrat wird beauftragt, die Katastrophenschutzmaßnahmen der Stadt Königstein in leicht verständlicher Art und Weise zu kommunizieren (Homepage, Aushang, Beilage).*

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)**

### **3. Tagesordnungspunkt**

#### **Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung vom 11.05.2023**

Der Vorsitzende, Herr Boller, verweist auf eine Mitteilung von Frau Peveling, wonach sie an der Sitzung teilgenommen hat.

In der Anwesenheitsliste der Niederschrift wurde irrtümlich Frau Dr. von Römer-Seel doppelt aufgeführt.

Eine entsprechende Korrektur der Anwesenheitsliste wird im Stadtinformationssystem vorgenommen.

Weitere Änderungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift ist somit unter Berücksichtigung der vorgenannten Korrektur der Anwesenheitsliste genehmigt.

### **4. Tagesordnungspunkt**

#### **Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

##### **4.1 Zusatzvereinbarung städtebaulicher Vertrag von Opel Hessische Zoostiftung**

Bürgermeister Helm verweist auf die auf den Plätzen ausliegende Zusatzvereinbarung zum städtebaulichen Vertrag vom 08.12.2020 über die Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 123/1 „Opel-Zoo, 1. Änderung“ zwischen der Stadt Kronberg und der von Opel Hessische Zoostiftung.

Ein abschließendes Gespräch zu dieser Vereinbarung fand am Montag, dem 12.06.2023 mit Vertretern der Vertragsparteien statt. Inhaltlich ist die Vorlage aber ohnehin durch den bestehenden Vertrag zwischen Zoo und der Stadt Kronberg bis ins Detail vorgegeben. Um die Vereinbarung schnellstmöglich beschließen lassen zu können, wird sie in der Stadtverordnetenversammlung am 29.06.2023 zur Beratung vorgelegt. Der Bau- und Umweltausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss werden unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ über die Zusatzvereinbarung informiert.

Bürgermeister Helm merkt an, dass aufgrund der eingeplanten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zur Fortsetzung der Haushaltsberatungen am Mittwoch, dem 21.06.2023 die Möglichkeit besteht, die Zusatzvereinbarung formell als Beschlussvorlage in dieser Sitzung beschließen zu lassen, wenn dies so gewünscht wird.

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.06.2023 entsprechend zu ergänzen.

## **4.2 1. Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan 2024**

Bürgermeister Helm verweist auf den 1. Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan 2024, der auf den Plätzen ausliegt. Eine Beratung hierüber soll in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.06.2023 erfolgen.

## **5. Tagesordnungspunkt Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

***Frau Hammerschmitt beantragt zu dem ursprünglichen Tagesordnungspunkt 6 „Aufstellung der Vorschlagsliste der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 – 2028“ (Drucksachennummer: 120/2023) die Nichtöffentlichkeit.***

***Es besteht Einvernehmen, diese Vorlage an das Ende der Tagesordnung zu setzen.***

***Die Tagesordnung verschiebt sich entsprechend.***

## **6. Tagesordnungspunkt Stadtverordnetenbeschluss für das Förderprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" Vorlage: 118/2023**

Bürgermeister Helm erläutert die Beschlussvorlage.

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende, Herr Boller, über folgenden Beschlussvorschlag des Magistrats abstimmen:

### **Beschluss**

- 1) Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:
- 2) Die Stadt Königstein im Taunus stellt einen Zuwendungsantrag für das Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ mit der in Aussicht gestellten Zuwendungshöhe von 4.998.059,00 EUR.
- 3) Das Projekt trägt den Namen „Königstein im Taunus Umgestaltung Stadtmitte Stadt- und Kurpark“.
- 4) Über die gesamte Laufzeit (2023-2026) werden die entsprechenden Eigenmittel der Stadt in Höhe von 881.897,42 EUR bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)**

### **7. Tagesordnungspunkt**

**Verlängerung einer modifizierten Ausfallbürgschaft für die Königsteiner Grundstücks- und Verwaltungs-GmbH in Höhe von 3.480.000,00 EUR**

**Vorlage: 115/2023**

Bürgermeister Helm erläutert die Beschlussvorlage.

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende, Herr Boller, über nachstehenden Beschlussvorschlag des Magistrats abstimmen:

#### **Beschluss**

Die Stadt Königstein im Taunus erklärt als alleinige Gesellschafterin der Königsteiner Grundstücks- und Verwaltungs-GmbH ihre Zustimmung zur Verlängerung der bereits gewährten modifizierten Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.480.000,00 EUR.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)**

### **8. Tagesordnungspunkt**

**Feuerwehr Mammolshain;  
Neubau und Festlegung des geplanten Standortes**

**Vorlage: 113/2023-A**

Bürgermeister Helm gibt bekannt, dass der Bau- und Umweltausschuss in seiner gestrigen Sitzung die Entscheidung über den Standort für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Mammolshain zurückgestellt hat.

Bis zur nächsten Sitzungsrunde im Juli sollen die möglichen Standorte durch den Bau- und Umweltausschuss besichtigt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss kommt überein, die Beschlussvorlage ebenfalls zurückzustellen und an der Besichtigung des Bau- und Umweltausschusses teilzunehmen.

### **9. Tagesordnungspunkt**

**Verkauf eines städtischen Grundstücks,  
Gemarkung Mammolshain, Flur 5, Flurstück 19/5**

**Vorlage: 107/2023**

Bürgermeister Helm erläutert die Beschlussvorlage.

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende, Herr Boller, über folgenden Beschlussvorschlag des Magistrats abstimmen:

## Beschluss

Dem Verkauf des städtischen Grundstücks Gemarkung Mammolshain, Flur 5, Flurstück 19/5 mit einer Größe von 26,0 m<sup>2</sup> an Herrn Johannes Schießler zu einem Kaufpreis in Höhe von 16.640,00 EUR wird zugestimmt.

Die durch den Verkauf anfallenden Kosten sind alle durch Herrn Schießler zu tragen.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung(en)**

## **10. Tagesordnungspunkt**

### **Finanzbericht zum 30.04.2023**

Bürgermeister Helm gibt kurze Erläuterungen zum Finanzbericht.

Fragen hierzu werden nicht gestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Finanzbericht zum 30.04.2023 zustimmend zur Kenntnis.

***Der Vorsitzende, Herr Boller, stellt um 21:40 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.***

**Tagesordnung – nichtöffentlich –**



***Der Vorsitzende, Herr Boller, stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.***

---

Thomas Boller  
Vorsitzender

---

Beate Usinger  
Schriftführerin

**Anlage**  
- zu TOP 1



### Hochtaunuskreis

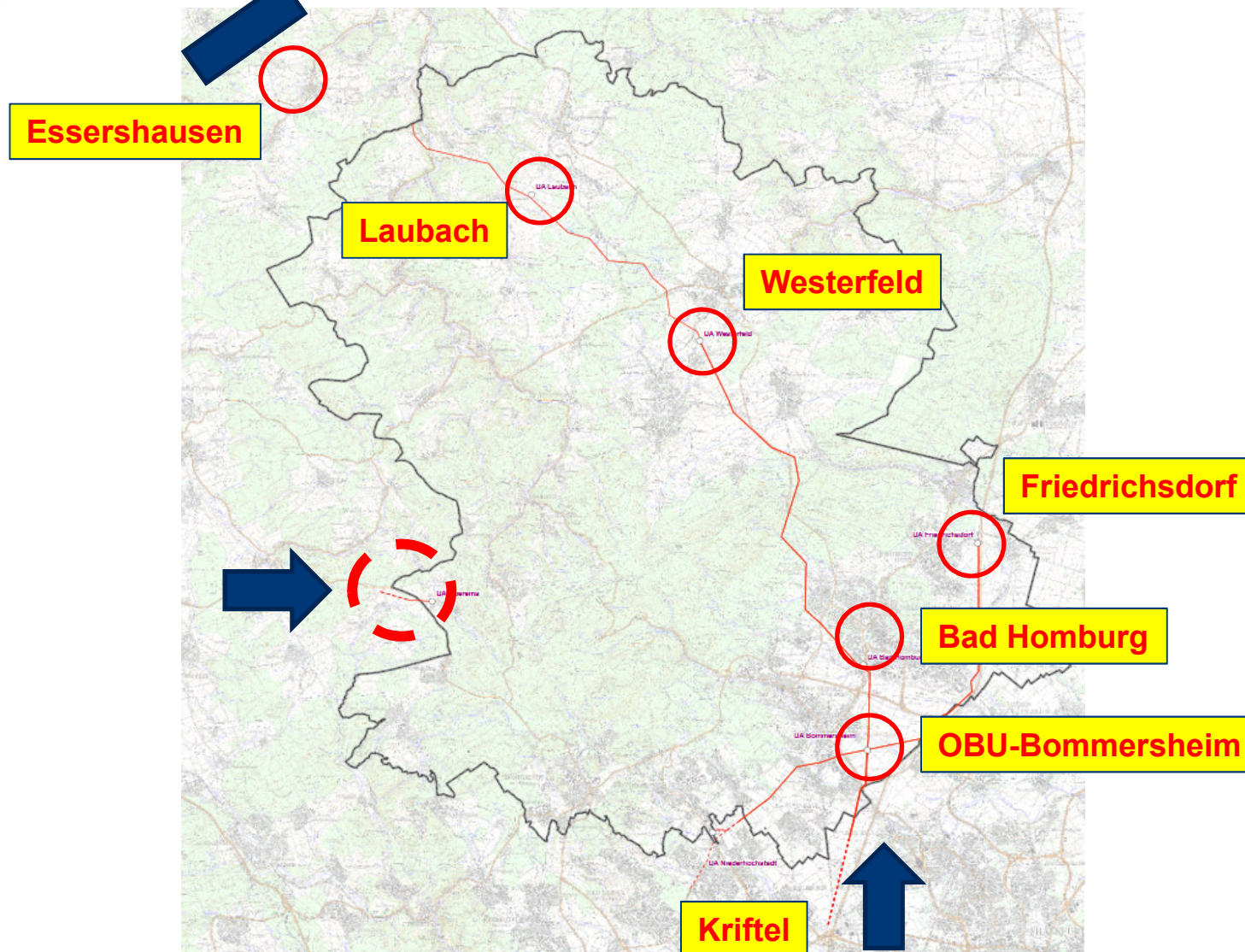


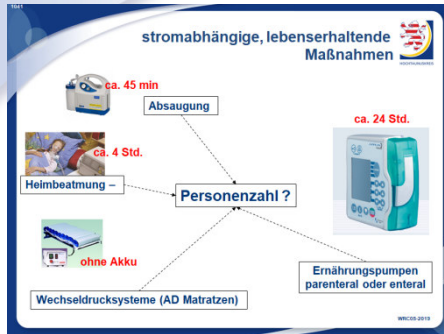
## Planerische Vorbereitung für einen möglichen Blackout im Hochtaunuskreis Ausschnitte aus den Einzelpräsentationen





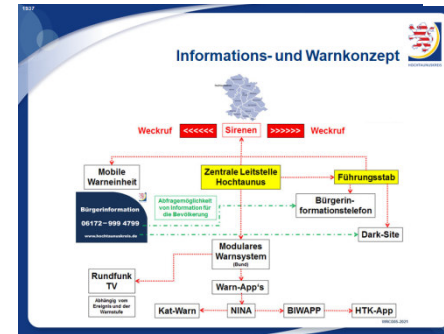
# Versorgungsgebiet Hochtaunuskreis





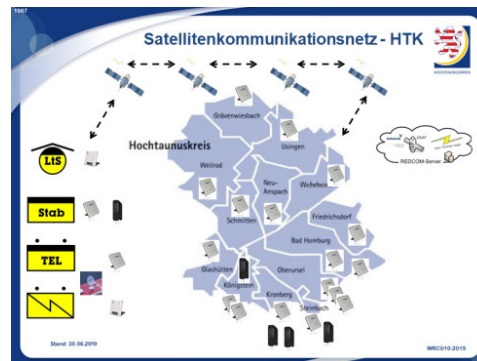
### Priorisierung der Schutzziele

1	Kliniken Rettungswachen Feuerwehrgerätehäuser, -wachen
2	Alten- und Pflegeheim Pflegedienste (Häusliche Pflege) Relaisstellen, Umsetzer (analog) – Basisstationen (digital)
3	Wasserwerke Kläranlagen Tierhaltungsbetriebe
4	Einrichtungen die über eine Notstromversorgung verfügen Kraftstoffversorgungen organisieren
5	Rathäuser



## Planerische Vorbereitung für einen möglichen Blackout im Hochtaunuskreis

(Projektbeginn 2009)



# Priorisierung der Schutzziele



<b>1</b>	<b>Kliniken Rettungswachen Feuerwehrgerätehäuser, -wachen</b>
<b>2</b>	<b>Alten- und Pflegeheim Pflegedienste (Häusliche Pflege) Basisstationen (Digitalfunk)</b>
<b>3</b>	<b>Wasserwerke Kläranlagen (Tierhaltungsbetriebe)</b>
<b>4</b>	<b>Einrichtungen die über eine Notstromversorgung verfügen Kraftstoffversorgung organisieren</b>
<b>5</b>	<b>Rathäuser</b>

## Identifizierung der Schutzziele



- Kreisverwaltung
- Krankenhäuser
- Alten- u. Pflegeheime
- Feuerwehren
- Rettungswachen
- Polizeidienststelle
- Hilfsorganisationen
- BA THW
- Kläranlagen
- Wasserwerke
- Basisstationen (BOS)
- Rathäuser
- Häusliche Pflege
- (Tierhaltungsbetriebe)



## Sachstand - Vorsorgemaßnahmen

Lfd.-Nr.	Ort	Objekte	mit NEA, stationär	mit NEA, mobil	Fremdeinspeisung	ohne NEA
001	Bad Homburg	26	19	0	4	-7
002	Friedrichsdorf	11	5	2	4	-4
003	Glashütten	5	0	3	3	-2
004	Grävenwiesbach	10	0	1	3	-9
005	Kronberg	9	4	1	1	-4
006	Königstein	16	5	2	2	-9
007	Neu-Anspach	6	2	4	4	0
008	Oberursel	21	8	6	6	-7
009	Schmitten	17	0	10	10	-7
010	Steinbach	3	0	2	2	-1
011	Usingen	17	6	1	3	-10
012	Wehrheim	7	1	1	4	-5
013	Weilrod	18	0	0	2	-18
		<b>166</b>	<b>50</b>	<b>33</b>	<b>48</b>	<b>-83</b>

83

Stand: 01.01.2023

Anteil in %

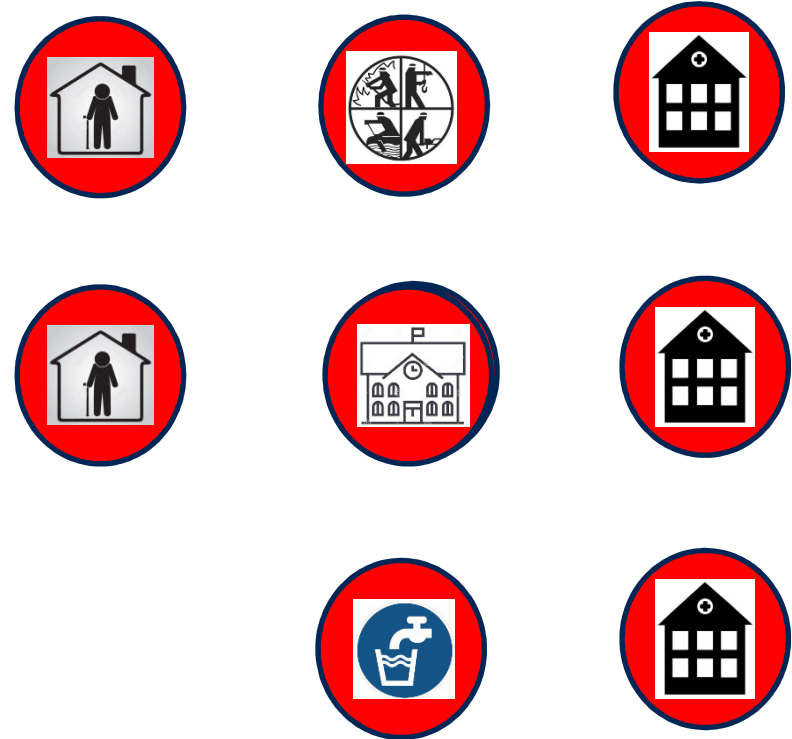
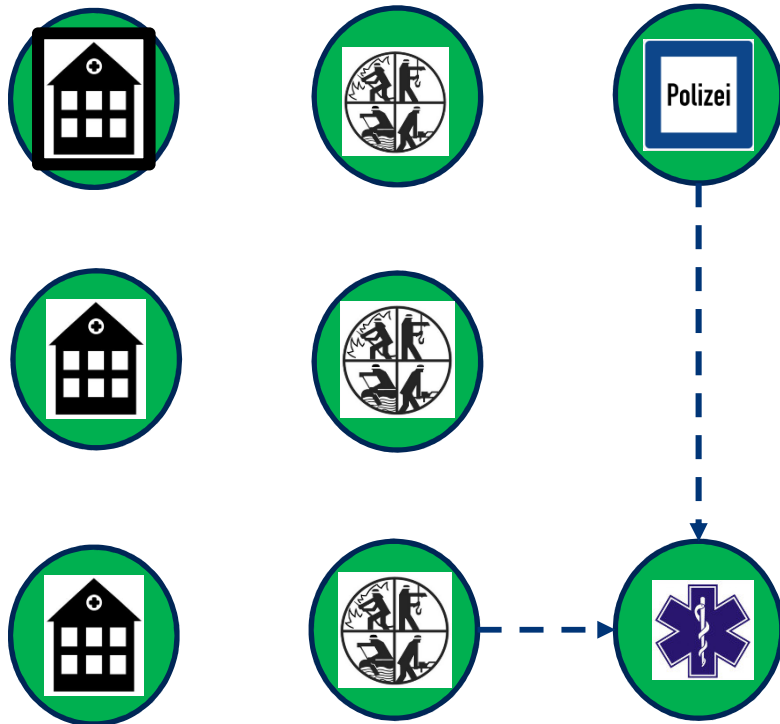
50,0

# Bekannter Sachstand – Vorsorgemaßnahmen in Königstein



mit Netzersatzanlage

ohne Netzersatzanlage







## Prioritätsstufen bei der Notstromversorgung

1

**Kliniken  
Rettungswachen  
Feuerwehrgerätehäuser, -wachen**

**Diese Einrichtungen benötigen in kürzester Zeit eine Stromversorgung.**

Bei den Kliniken handelt es sich nicht um Akutkrankenhäuser. Nach einer sofortigen Kontaktaufnahme durch den Stab muss geklärt werden, ob eine Stromversorgung notwendig ist. Evtl. muss eine Evakuierung von Patienten vorgenommen werden.

Rettungswachen müssen ggf. in kürzester Zeit an einen anderen Standort verlegt werden.

Feuerwehrgerätehäuser können ggf. zunächst mit eigenen Mitteln eine Behelfsstromversorgung einrichten.



## Aufnahmekapazität

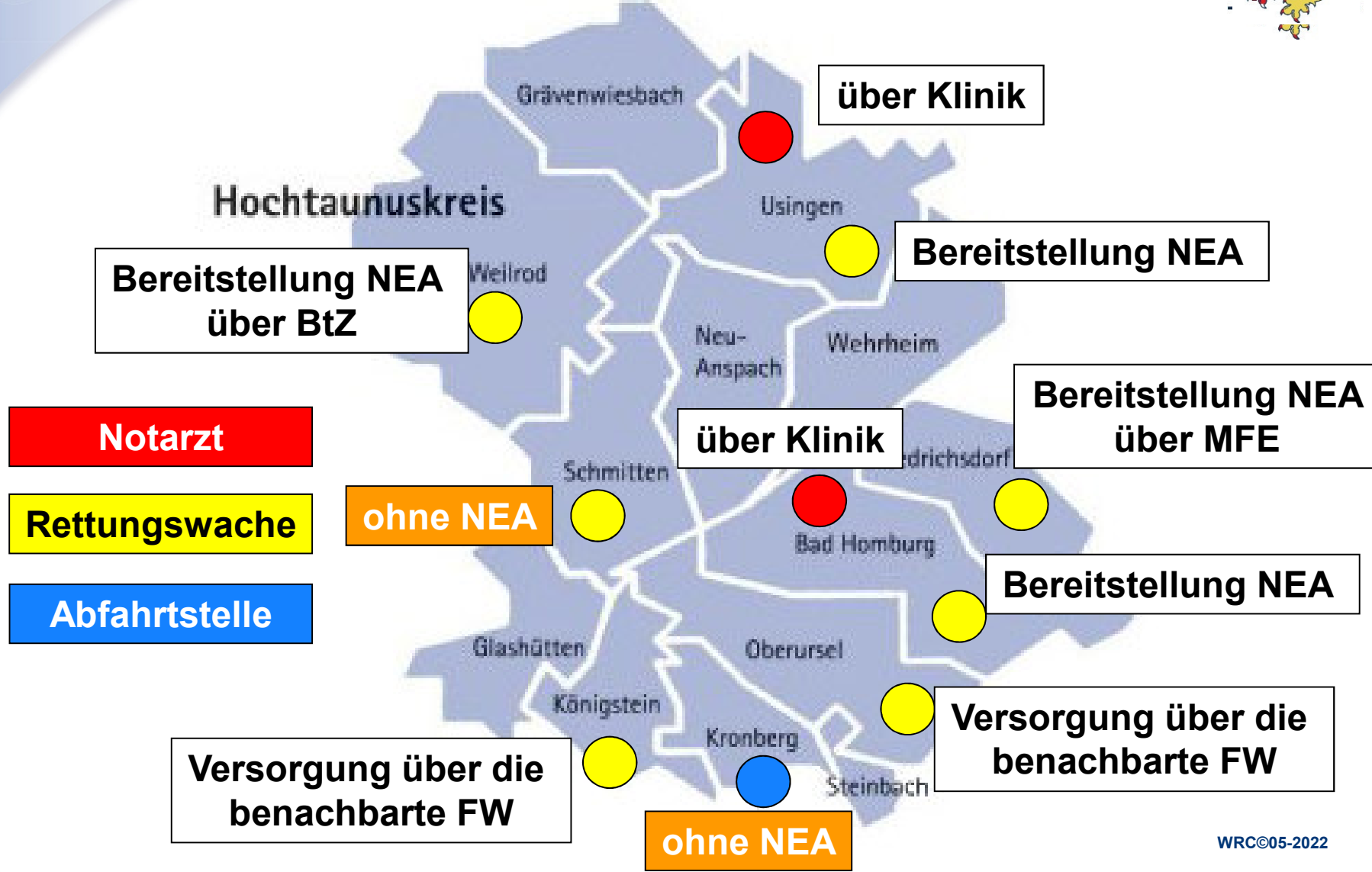
### Kapitel 11 - Krankenhäuser, Kliniken, Spezialkliniken

#### 03 Bettenzahl (inkl. Angaben der Planbetten im Pandemiefall)

	Objekt-Nr.	Objekt	Bettenkapazität	Planbetten EKS 1	Planbetten EKS 2	Planbetten EKS 3	NEA
<input checked="" type="checkbox"/>	01010001	Hochtaunuskliniken HG	473	42	83	83	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	11010002	Hochtaunuskliniken USI	72	13	25	25	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	05010003	St. Josef	45				JA
<input checked="" type="checkbox"/>	02030004	Vitos FR	124				JA
<input checked="" type="checkbox"/>	08010005	Hohe Mark	231			46	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	01010006	Paul Ehrlich	190			10	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	01010007	Wicker	341			60	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	01010008	Baumstark	163			5	NEIN
<input checked="" type="checkbox"/>	01010009	Wingerstberg	220			60	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	02010010	Salus	264			9	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	05010011	Dr. Steib	36			2	NEIN
<input checked="" type="checkbox"/>	05010012	Dr. Brand	58			24	NEIN
<input checked="" type="checkbox"/>	05010013	KVB	184			5	JA
<input checked="" type="checkbox"/>	05010014	Amelung	92			10	NEIN
<input checked="" type="checkbox"/>	05020015	Asklepios	177				JA
<input checked="" type="checkbox"/>	01010016	Vitos HG					JA



# Standorte Notärzte und Rettungswachen

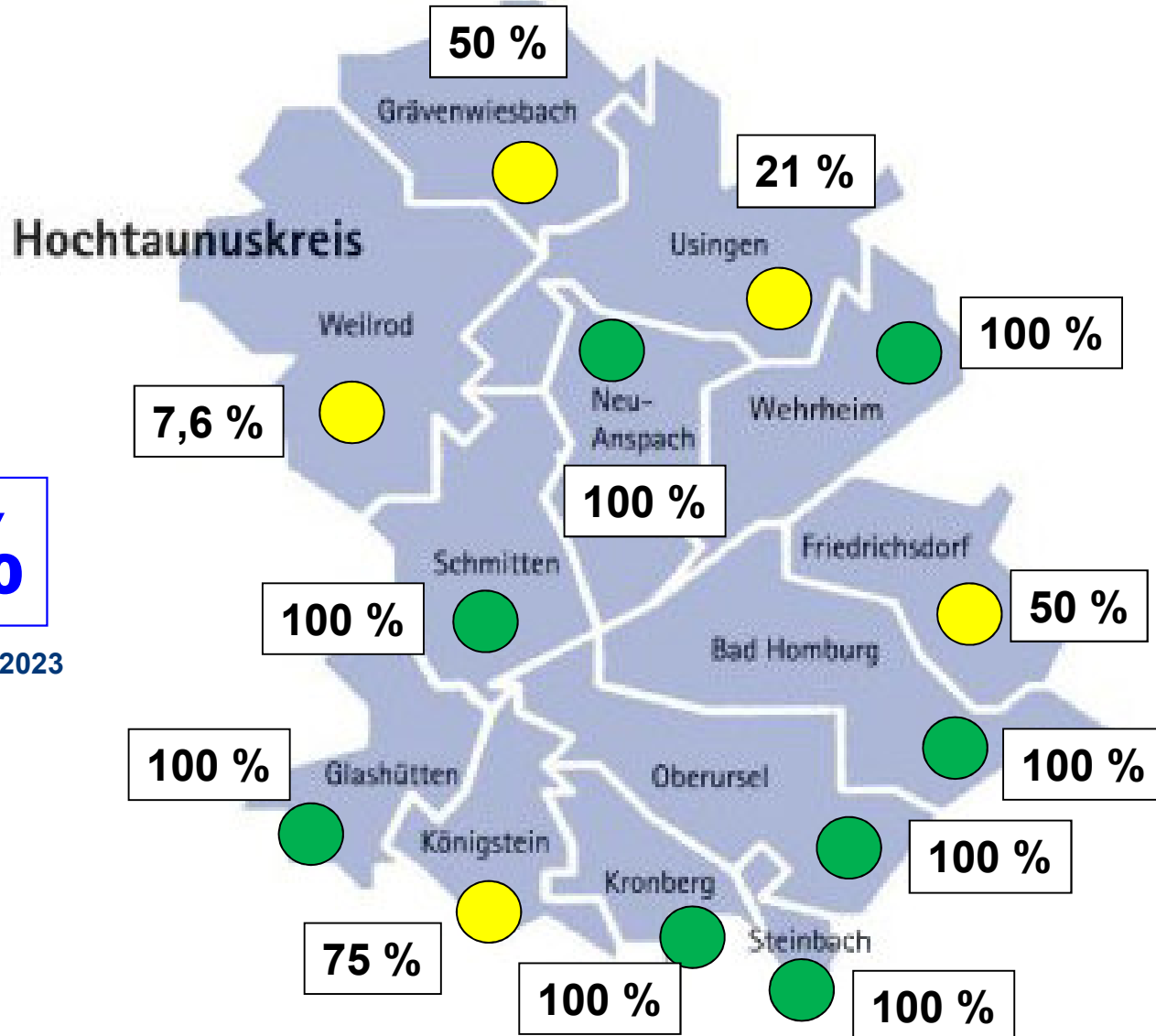


# Anlaufstellen für die Bevölkerung (Feuerwehrgerätehäuser)



**80 %**

Stand März 2023





## Prioritätsstufen bei der Notstromversorgung

2

**Alten- und Pflegeheim  
Pflegedienste (Häusliche Pflege)  
Basisstationen**

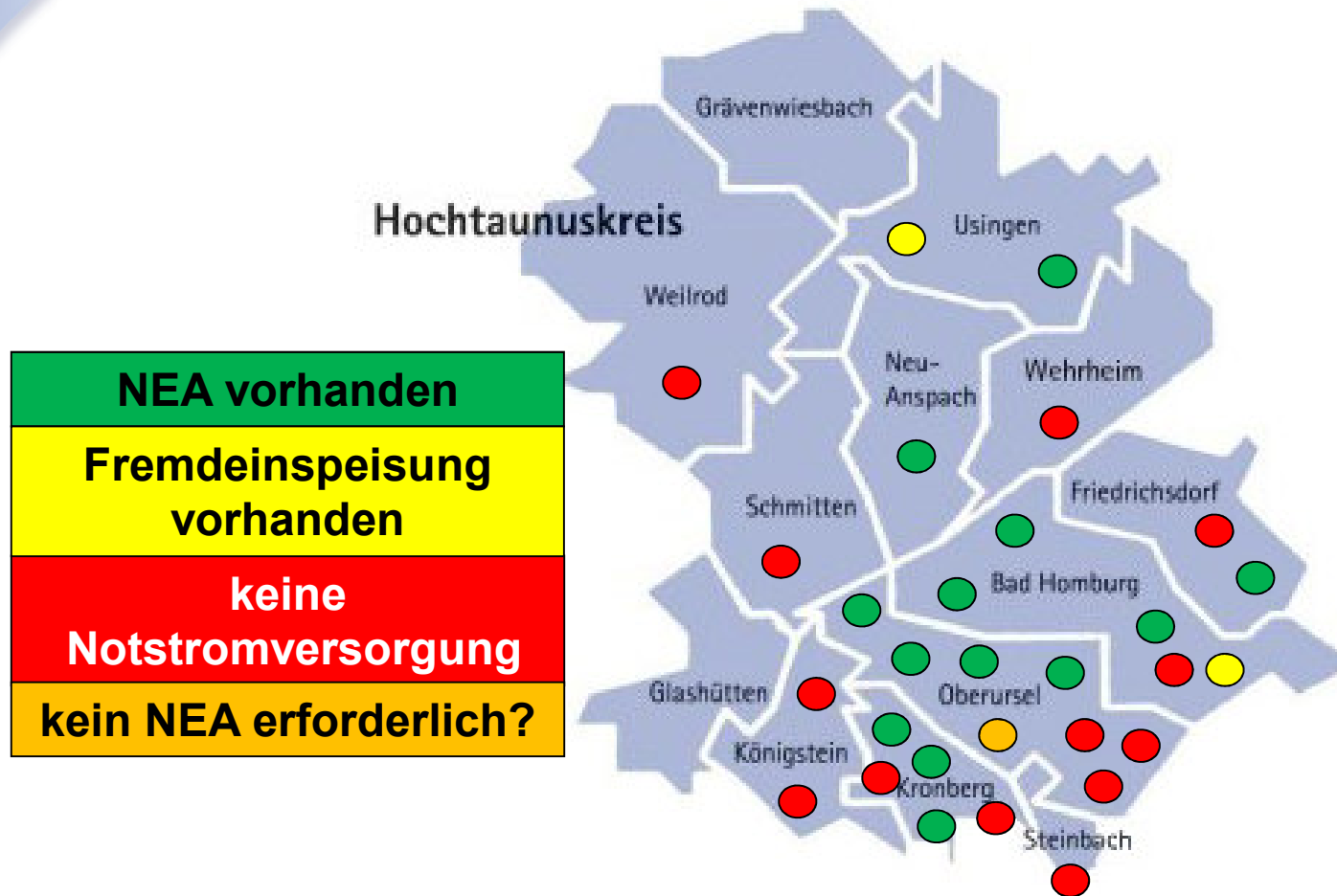
**Alten- und Pflegeheim benötigen auch sehr zeitnah im bedingten Umfang Strom. Deshalb muss hier sehr früh (< 2,0 Std.) eine entsprechende Kontaktaufnahme mit den betroffenen Häusern erfolgen.**

**Für Pflegedienste, die in häuslicher Pflege Personen betreuen, deren Leben von Geräten abhängig sind die mit Strom betrieben werden, gelten die gleichen Kriterien.**

**Basisstationen (digital) sind oftmals nur mit Batterien gepuffert. Hier muss sehr zeitnah eine Versorgungsplanung in Gang gesetzt werden, was aber leider im Bereich Digitalfunk derzeit nur teilweise umsetzbar ist.**



## 28 Alten- und Pflegeheime



## 5.0 Checkliste (3.1) Stromausfall - 3264

3.5	Kontaktaufnahme mit den Pflegediensten zur Sicherstellung der Versorgung der Betroffenen	14.0	□			
-----	--	------	---	--	--	--



Stand:	2019
Einwohner:	236.914
Pflegequote (%):	4,4
Pflegebedürftig, vollstationär (%):	24,0
Pflegebedürftige insgesamt:	10.424
Anteil - häusliche Pflege:	7.922
Anzahl der Hilfsbedürftigen:	19.806




01\_2022

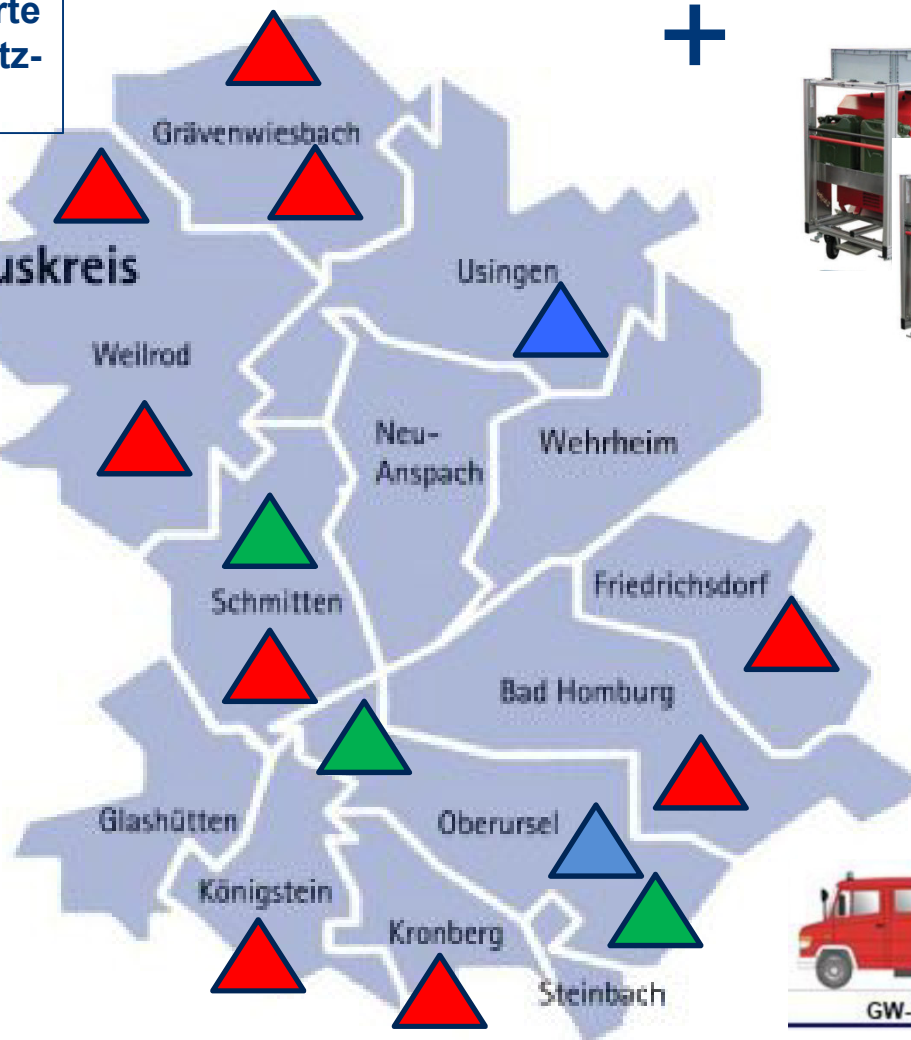
WRC©10-2022



# 14 Basisstationen - Digitalfunk

In Hessen werden sukzessive 100 Standorte mit stationäre Netzersatzanlagen nachgerüstet.

-  ohne Notstromversorgung
-  mit Notstromversorgung
-  Brennstoffzelle als Notstromversorgung







## Prioritätsstufen bei der Notstromversorgung

**3**

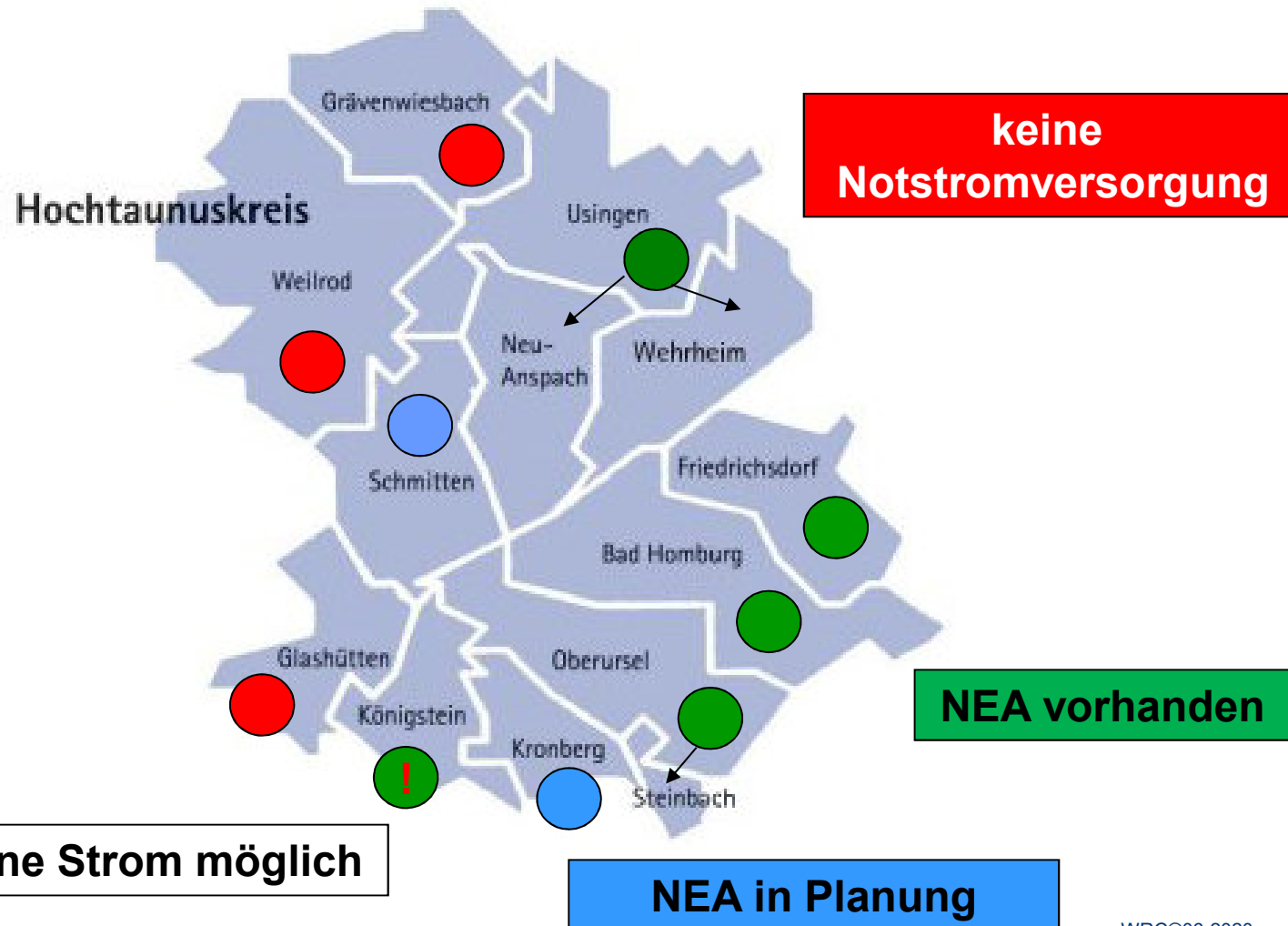
**Wasserwerke  
Kläranlagen  
Tierhaltungsbetriebe**

**In diesen Bereichen sind die die ersten zwei Stunden auch durch verstärkte Kontrollmaßnahmen der Betreiber intensiv zu überwachen.**

**Ab 2 Stunden und mehr ist der Einsatz von Notstromversorgung in gewissen Bereichen erforderlich.**

**Auch hier ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Betreibern erforderlich und auch die Vorplanung von Maßnahmen zur Anforderung von Netzersatzanlagen einzuleiten.**

# Wasserwerke – Sachstand der Notstromversorgung



# Mobile Trinkwassertransportkomponente Gesamtübersicht (2)



**Stadt Bad Homburg  
4 Satz = ca. 8.000 Liter**



**Bund – Dekon P  
1 Satz = ca. 4.000 Liter**

**≈ 45.000 Liter**

# Kläranlagen

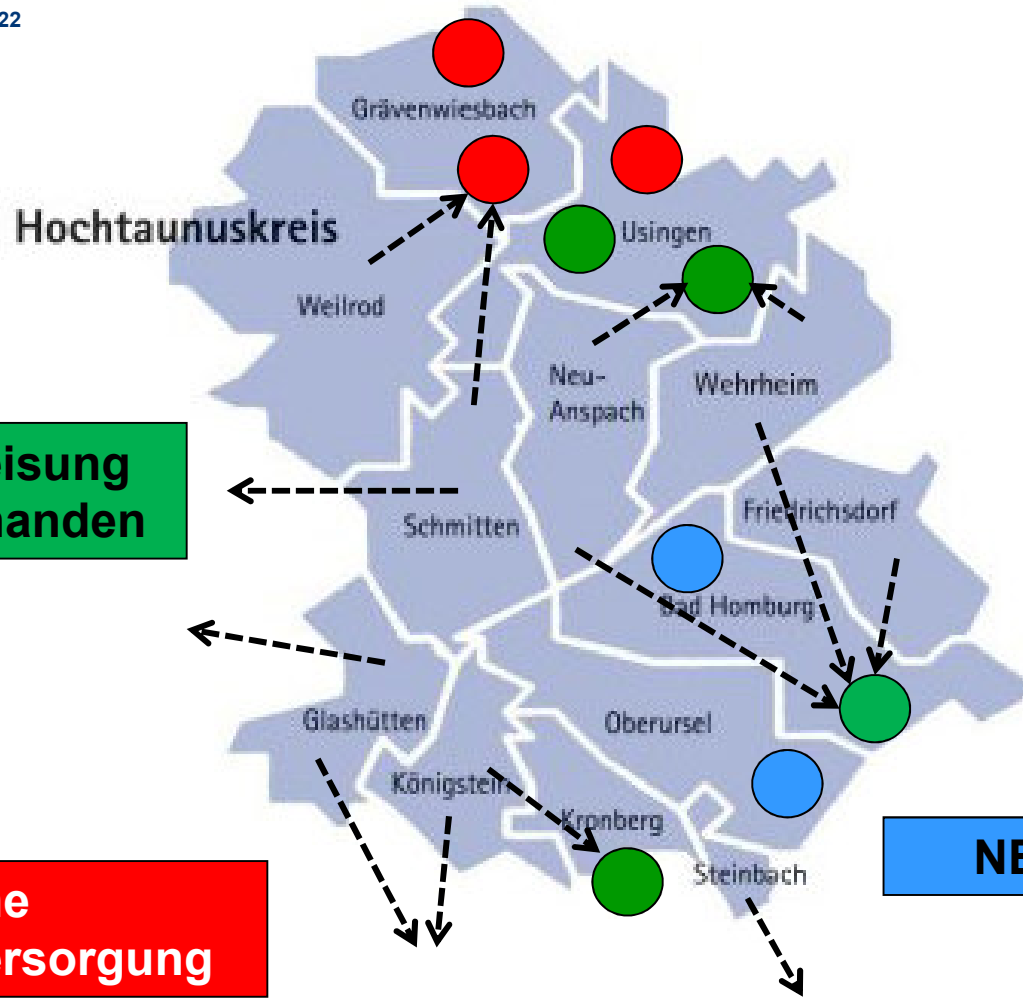


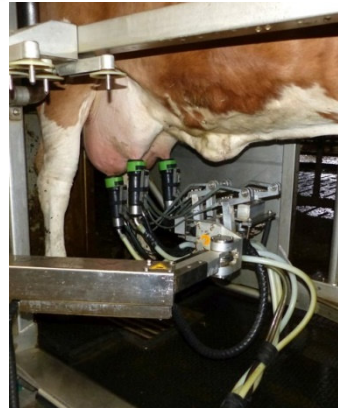
Stand: 31.12.2022

**Fremdeinspeisung  
und NEA vorhanden**

**keine  
Notstromversorgung**

**NEA in Planung**





## Tierhaltungsbetriebe



### Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV)

**§ 3, Abs. 5** Für Haltungseinrichtungen, in denen bei Stromausfall eine ausreichende Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser nicht sichergestellt ist, muss ein Notstromaggregat bereitstehen.





## Prioritätsstufen bei der Notstromversorgung

**4**

**Einrichtungen die über eine Notstromversorgung verfügen.**

**Alle Einrichtungen die über eine eigene Notstromversorgung verfügen wurden in die Prioritätsstufe 4 aufgenommen. Sie werden automatisch bei der Planung für den Kraftstoffnachschub mit einbezogen.**

**Der Stabsbereich S 4 (Versorgung) steht im engen Kontakt mit den Leuchttürmen (Anlaufstelle für die Bevölkerung).**



## Tageskraftstoffbedarf

FW – HiOrg - THW

Tagesbedarf:  
3.000 Ltr. Diesel

NEA - Ortsfest

Tagesbedarf:  
88.000 Ltr. Heizöl

Gesamttagesbedarf

115.000 Ltr. Diesel/Heizöl  
6.000 Ltr. Diesel

Rettungsdienst

Tagesbedarf:  
1.500 Ltr. Diesel

Polizei

Tagesbedarf:  
1.200 Ltr. Diesel

NEA - mobil (31)

Tagesbedarf:  
27.000 Ltr. Heizöl

# Kraftstoffversorgung Stufe I



Einspeisung + NEA ü. ?



40.000

50.000



20.000

Einspeisung + NEA

Einspeisung + NEA



16.000

Einspeisung + NEA



10.000

60.000

Einspeisung + NEA



10.000

Einspeisung + NEA ü. FW-HG



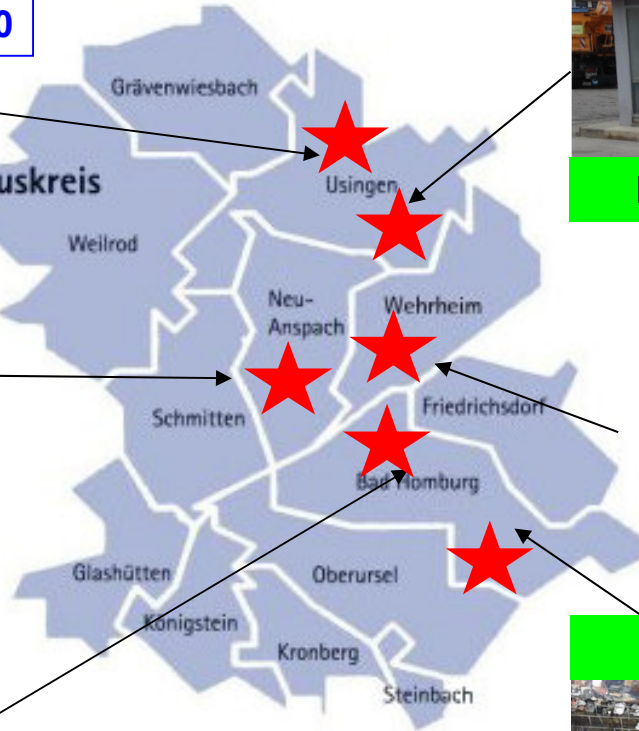
120.000

80.000

230.000 Ltr. Benzin

176.000 Ltr. Diesel

Hochtaunuskreis





# Versorgungskette - „letzte Meile“



Foto: FW HG





## Prioritätsstufen bei der Notstromversorgung

**5**

**Rathäuser**

**In der Zeitspanne von bis zu acht Stunden hat ein Stromausfall für Rathäuser keine große Bedeutung.**

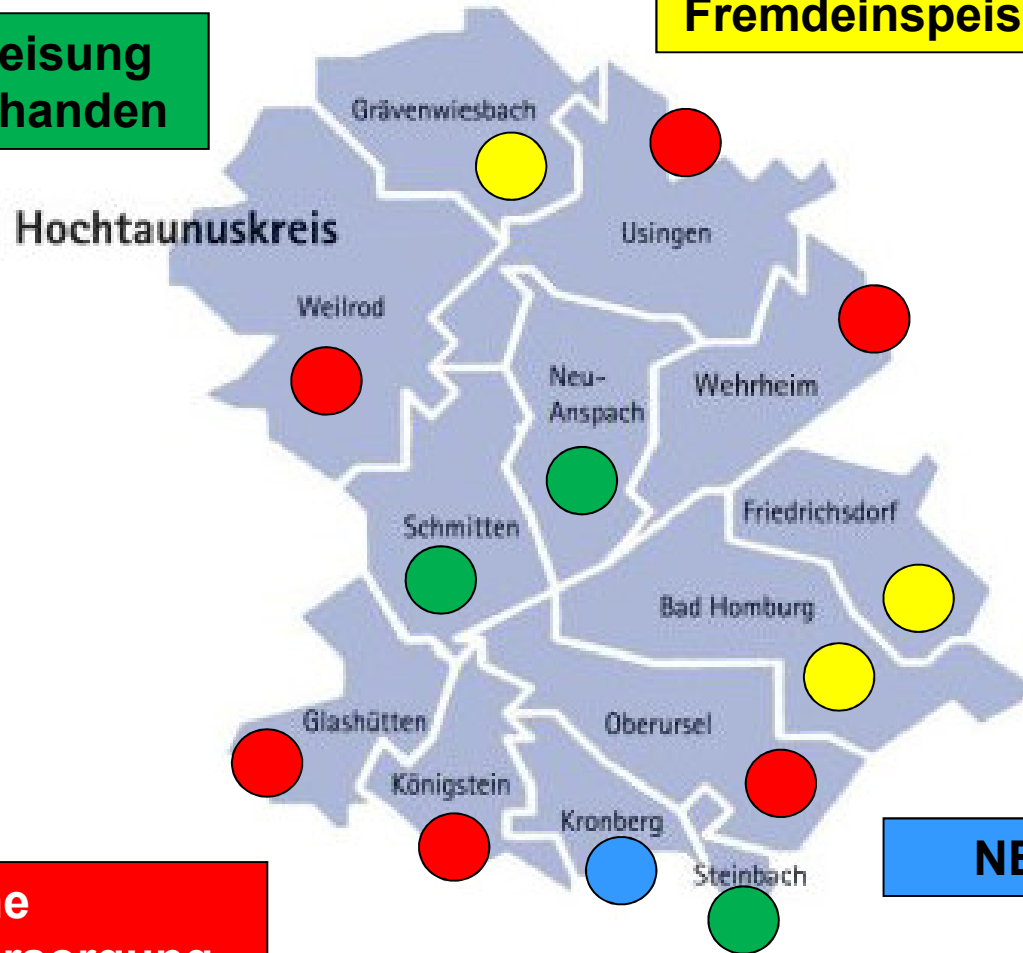
**Ab acht Stunden müssen dann auch einige Abläufe zur Krisenbewältigung aktiviert werden.**

**Spätestens jetzt muss auch ein Rathaus eingeschränkt mit Strom versorgt werden.**



**Fremdeinspeisung und NEA vorhanden**

**Fremdeinspeisung vorhanden**



**keine  
Notstromversorgung**

**NEA in Planung**



## 3.19.4 Stromausfall, großflächig - 3264

Stand: 13.02.2017

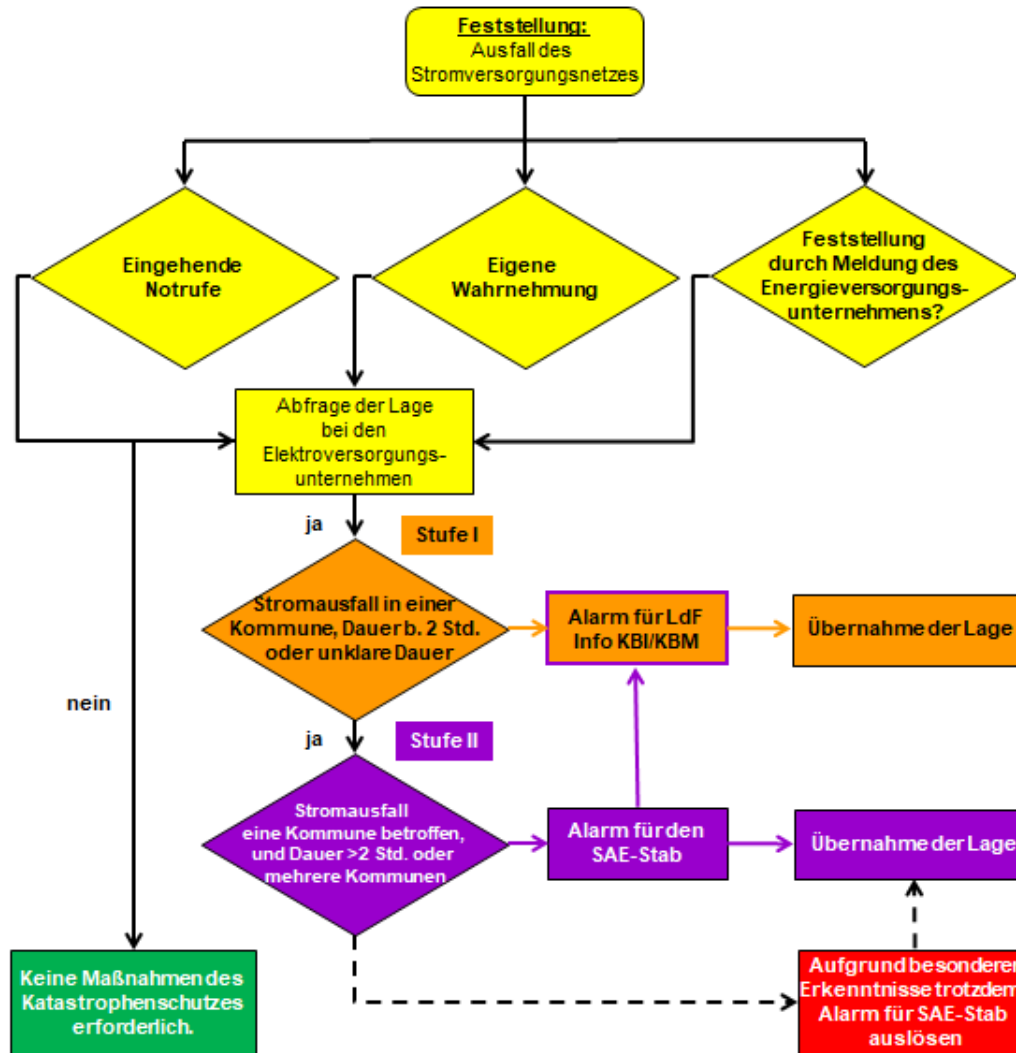
### Arbeitsanweisung zur Einsatzabarbeitung Stromausfall (3264)

- ↓ 1.0 Meldebild
- ↓ 2.0 Alarmordnung
- ↓ 3.0 Führungsstufen
- ↓ 4.0 Einsatzablauf
- ↓ 5.0 Checkliste
- ↓ 6.0 Karten und Objekte
  - ↓ 6.1 Schutzziele
  - ↓ 6.2 Erreichbarkeiten der Schutzziele
  - ↓ 6.3 Karten zu den betroffenen Gebäuden und Einrichtungen
- ↓ 7.0 Unterstützungskomponenten
  - ↓ 7.1 Netzersatzanlagen
  - ↓ 7.2 Wichtige Versorgungsstellen
- ↓ 8.0 Auskünfte
- ↓ 9.0 Einheiten
- ↓ 10.0 Fachliteratur, Gesetze, Verordnungen und Dokumentation
- ↓ 11.0 Bearbeitungshinweis bei Änderungen

# Einsatzplanung



## 3264 - Stromausfall, großflächig



Verteiler		
Ort	Ausdruck	EDV
QM-System	1x	1x
KatS-Plan	1x	1x
Handbuch	1x	1x
Stabsraum	1x	
Leitstelle	4x	
KBI	1x	
Präsentation	1x	1x

Grundausgabe 01.11.2010 - KS\_ORG1012 - Version 4 - 08.01.2023

## 5.0 Checkliste (1) Stromausfall - 3264



1. Maßnahmen der Leitstelle	x	Datum	Uhrzeit	Bemerkung
<input type="checkbox"/> 1.1 Wie lange dauert der Stromausfall? Wenn möglich, Ursache der Störung erfragen	x			
<input type="checkbox"/> 1.2 Wie groß ist das betroffene Gebiet?	x			
<input type="checkbox"/> 1.3 Welche Maßnahmen wurden durch das EVU zur Schadensbehebung getroffen?	x			
<input type="checkbox"/> 1.4 Sind ergänzende Maßnahmen des Katastrophenschutzes erforderlich (z.B. Lautsprecherdurchsagen)?	x			
<input type="checkbox"/> 1.5 Stehen mobilen Stromaggregate des EVU ggf. zur Verfügung?	x			
<input type="checkbox"/> 1.6 Wer ist Ansprechpartner für den Hochtaunuskreis?	x	I		
<input type="checkbox"/> 1.7 Auslösung <a href="#">MoWaS</a> gemäß Handbuch	x			

## 5.0 Checkliste (1.1) Stromausfall - 3264



Pos.	Inhalt	Erledigt	Datum	Uhrzeit	Bemerkung
<b>1.0</b>	<b>Maßnahmen der Leitstelle</b>				
1.1	Wie lange dauert der Stromausfall? Wenn möglich, Ursache der Störung erfragen	<input type="checkbox"/>			
1.2	Wie groß ist das betroffene Gebiet?	<input type="checkbox"/>			
1.3	Welche Maßnahmen wurden durch das EVU zur Schadensbehebung getroffen?	<input type="checkbox"/>			
1.4	Sind ergänzende Maßnahmen des Katastrophenschutzes erforderlich (z.B. Lautsprecherdurchsagen)?	<input type="checkbox"/>			

## 5.0 Checkliste (1.2) Stromausfall - 3264

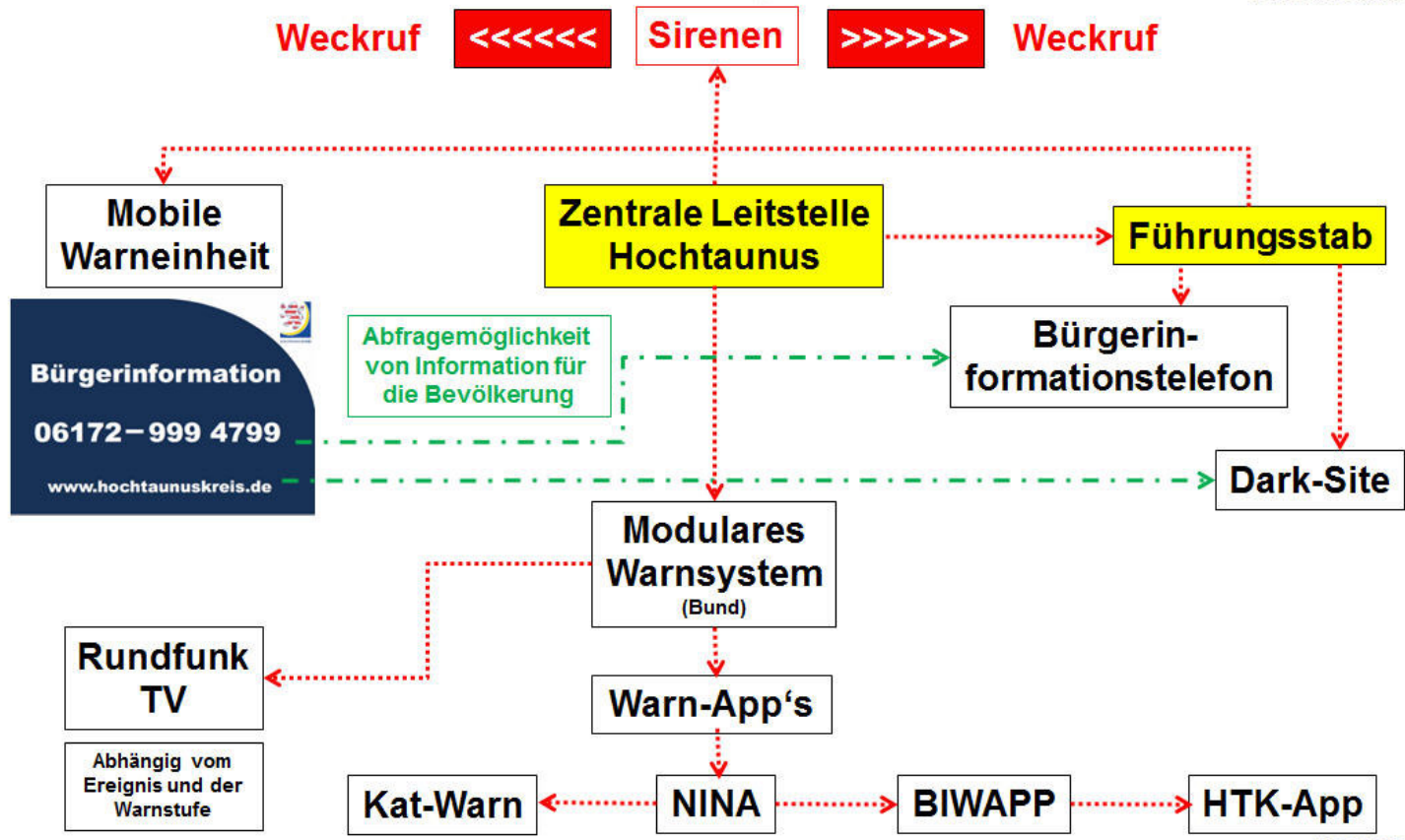


Pos.	Inhalt	Erledigt	Datum	Uhrzeit	Bemerkung
1.5	Stehen mobilen Stromaggregate des EVU ggf. zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>			
1.6	Wer ist Ansprechpartner für den Hochtaunuskreis?	<input type="checkbox"/>			
1.7	Auslösung MoWaS gemäß Handbuch KS_FB 9558 - Punkt 06 // <b>Die Auslösung über MoWaS ist verbindlich gesetzt.</b>	<input type="checkbox"/>			
1.8	<b>Stufe I - Stromausfall in einer Kommune, Dauer bis 2 Stunden oder unklare Dauer</b> Information an den zuständigen SBI/GBI und KBI	<input type="checkbox"/>			
1.8.01	<b>Stufe I - Stromausfall in einer Kommune, Dauer bis 2 Stunden oder unklare Dauer</b> Information an den diensthabenden KBM – ggf. Anfahrt zur Leitstelle	<input type="checkbox"/>			





# Informations- und Warnkonzept



Stand 07.06.2023

# Bevölkerungsinformation - Sirennennetze



**Ergänzung bzw. Austausch vorbereitet**

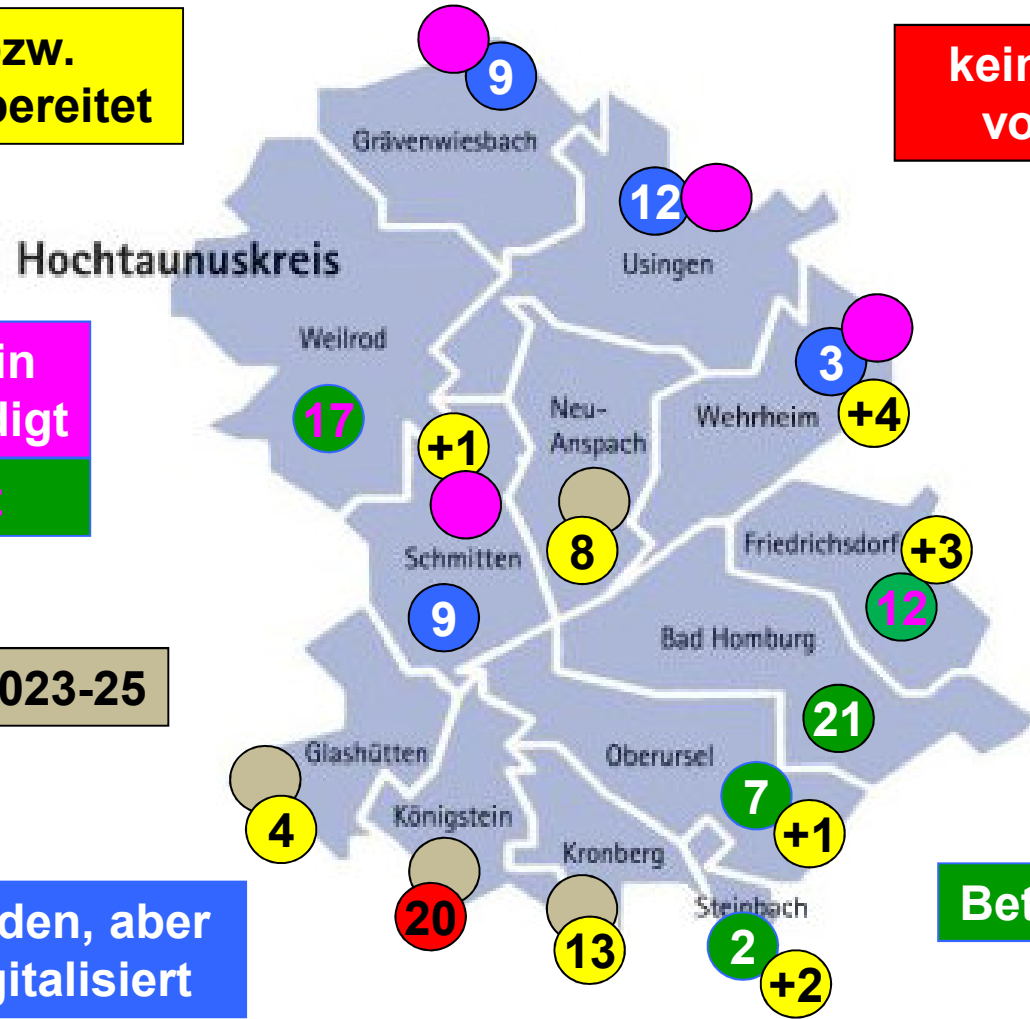
**keine Sirenen vorhanden**

**Digitalisierung in Arbeit bzw. erledigt**  
**Betriebsbereit**

**Neue Sirenen in 2023-25**

**Sirenen vorhanden, aber noch nicht digitalisiert**

**Betriebsbereit**



## Mobile Warneinheit Hochtaunuskreis



- ❖ Ad hoc einsetzbar
- ❖ Gezielte Warnung durch vorgeplante Fahrtrouten
- ❖ Leistungsstarke Schallverteilung nach allen Seiten und nach oben

## 5.0 Checkliste (2) Stromausfall - 3264



<input checked="" type="checkbox"/>	<b>2. Weitere Maßnahmen der Leitstelle und Übergang/Übergabe an den SAE</b>	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.1 SAE-Alarm auslösen	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.2 Lage in Ilias anlegen – Stromausfall, großflächig - 3264	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.3 Alarm für die Führungsebene der Feuerwehren in den betroffenen Gebieten, damit die Feuerwehrrhäuser besetzt werden und als Anlaufstelle für die Bevölkerung eingerichtet werden können. <b>(GroupAlarm DIVERA Gruppe 25 mit Text 06)</b> Besetzung sollte gemäß grundsätzlicher Weisung bereits erfolgt sein!	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.4 Alarm für die Führungsebene des DRK, MHD und THW zwecks vorbereitender Maßnahmen. <b>(GroupAlarm DIVERA Gruppe 34 und 35 mit Text 06)</b> Besetzung sollte gemäß grundsätzlicher Weisung bereits erfolgt sein!	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.5 Information und Abfrage der eigenen Lage der <a href="#">4.0.3.1 - Nachbarleitstellen</a> sowie beim <a href="#">4.0.11 - Lagezentrumsdes HmdIS</a>	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.6 Sollte aufgrund der Lage Maßnahmen der <a href="#">Kapitel 5 - Information und Warnung</a> notwendig sein, so ist in den zutreffenden Einsatzplan zu wechseln	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.7 Überprüfung der aktuellen Einsatzfähigkeit der Stromerzeuger von Feuerwehr, THW, DRK und MHD.	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.8 Sicherstellung der Stromversorgung für die Basisstationen <a href="#">4.16 Funk</a>	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.9 Sicherstellung der Stromversorgung für die <a href="#">4.2.1 - Rettungswachen</a>	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.10 <a href="#">Kapitel 37 - Anlaufstellen für die Bevölkerung (LEUCHTTÜRME)</a> in den betroffenen Gebieten einrichten  x plus 4 Stunden	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.11 Da zu erwarten ist, dass die gesamte Kommunikation ausfallen wird ist das SAT-Netz in Betrieb zu setzen <a href="#">4.16 ... Satellitenverbindungen</a>  x plus 4 Stunden	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.12 <a href="#">Kapitel 36 - Kraftstoffversorgung aktivieren</a>  x plus 4 Stunden	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>	2.13 Hinweis an die Leuchttürme via SAT-Netz senden, wegen der Besetzung der Verwaltungsstäbe  x plus 6 Stunden	<input checked="" type="checkbox"/>			

## 5.0 Checkliste (2.1) Stromausfall - 3264

2.10	Anlaufstellen für die Bevölkerung LEUCHTTÜRME in den betroffenen Gebieten einrichten  <b><u>X plus 4 Stunden</u></b>	<b><u>Kapitel</u></b> <b><u>37.0</u></b>	<input type="checkbox"/>			
2.11	Da zu erwarten ist, dass die gesamte Kommunikation ausfallen wird ist das SAT-Netz in Betrieb zu setzen. <b><u>X plus 4 Stunden</u></b>	<b><u>4.16</u></b>	<input type="checkbox"/>			
2.12	Kraftstoffversorgung aktivieren  <b><u>X plus 4 Stunden</u></b>	<b><u>Kapitel</u></b> <b><u>36.0</u></b>	<input type="checkbox"/>			
2.13	Hinweis an die Leuchttürme via SAT- Netz senden, wegen der Besetzung der Verwaltungsstäbe  <b><u>x plus 6 Stunden</u></b>		<input type="checkbox"/>			

## Feuerwehrgerätehäuser als „Leuchttürme“



Sollte die Energieversorgung zusammenbrechen, sind große Teile der Bevölkerung auf externe Hilfe angewiesen.

Auf Hilfeersuchen müssen die Feuerwehren vorbereitet sein.

Zum einen wird es notwendig sein, den Brandschutz aufrecht zu erhalten, zum anderen einen „Melde- und Sammelkopf“ innerhalb der örtlichen Zuständigkeit **„Leuchtturm“** zu bilden, um eine geordnete Handlungsfähigkeit zu erhalten.

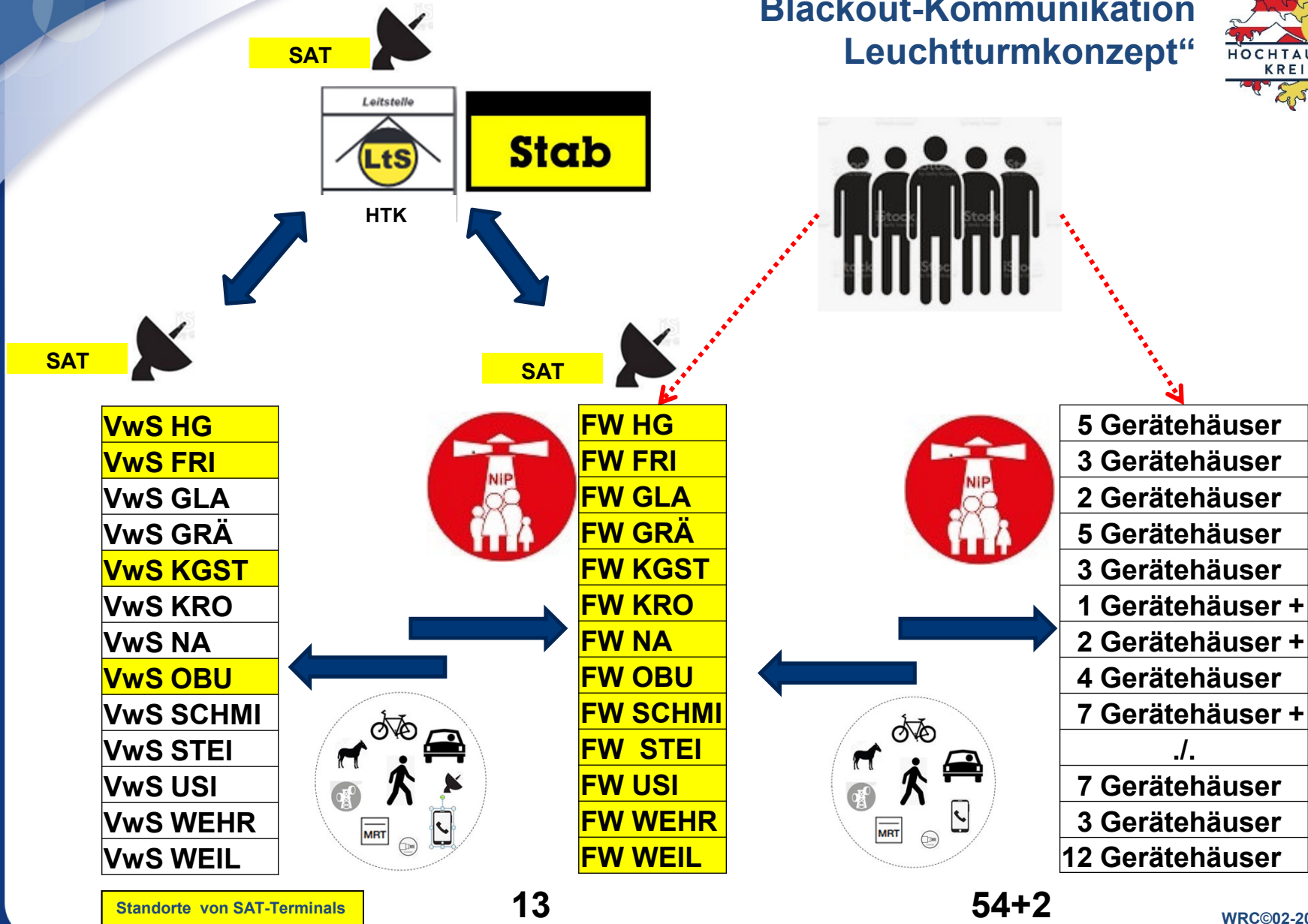
Dafür bieten sich die Feuerwachen und die Feuerwehrgerätehäuser an.

Für die Bevölkerung müssen Betreuungsstellen eingerichtet werden.





# Blackout-Kommunikation Leuchtturmkonzept“

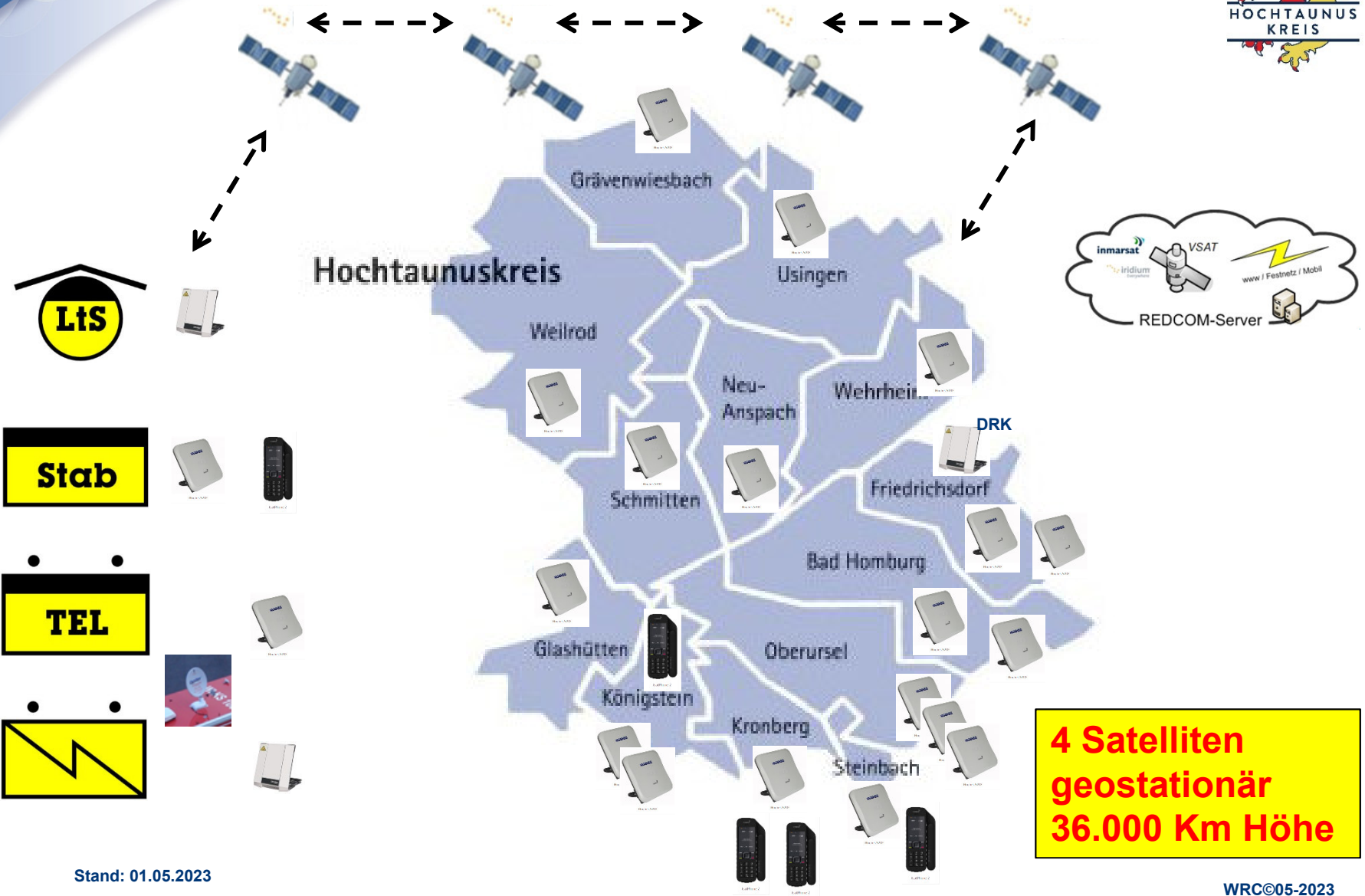


VwS HG
VwS FRI
VwS GLA
VwS GRÄ
VwS KGST
VwS KRO
VwS NA
VwS OBU
VwS SCHMI
VwS STEI
VwS USI
VwS WEHR
VwS WEIL

FW HG
FW FRI
FW GLA
FW GRÄ
FW KGST
FW KRO
FW NA
FW OBU
FW SCHMI
FW STEI
FW USI
FW WEHR
FW WEIL

5 Gerätehäuser
3 Gerätehäuser
2 Gerätehäuser
5 Gerätehäuser
3 Gerätehäuser
1 Gerätehäuser +
2 Gerätehäuser +
4 Gerätehäuser
7 Gerätehäuser +
./.
7 Gerätehäuser
3 Gerätehäuser
12 Gerätehäuser

# Satellitenkommunikationsnetz - HTK



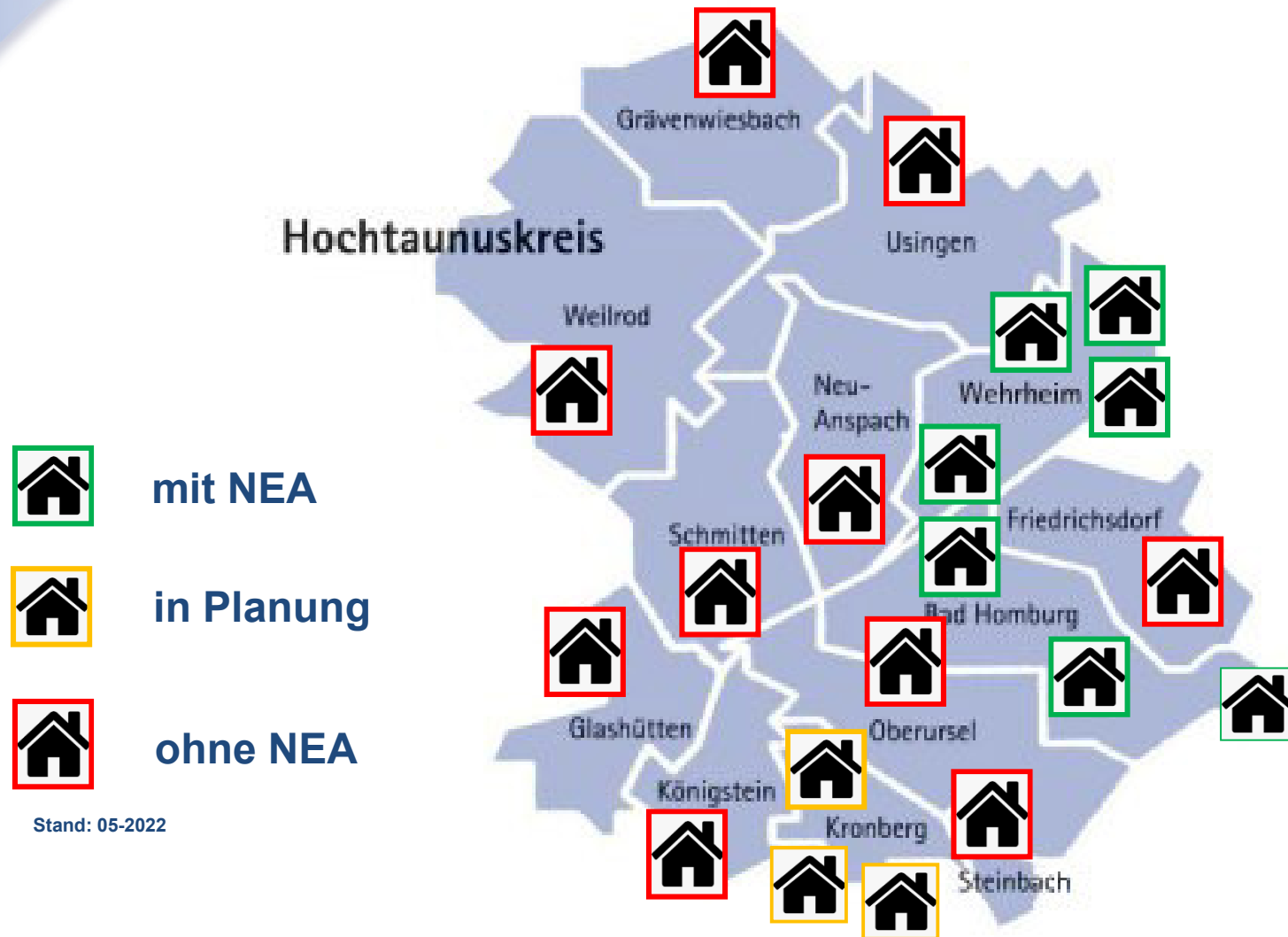
Stand: 01.05.2023

WRC05-2023





# Bürgerhäuser mit NEA



Stand: 05-2022

# Aufgaben des Verwaltungsstabes auf der kommunalen Ebene



## Bereiche um die sich die einzelnen Kommunen selbst kümmern müssen:

- Straßenbeleuchtung fallen aus
- Ampeln fallen aus
- Automatische Türen funktionieren nicht
- Heizungen fallen aus
- kein Telefon
- Keine Abfallentsorgung
- kein Lebensmitteleinkauf möglich
- keine Bargeldversorgung
- ärztliche Versorgung ist nicht mehr möglich
- Kindergärten
- Kinderhorts
- Schulen
- wichtige Funktionen der öffentlichen Verwaltung
- viele weitere Problemfelder die sich ergeben werden

## Auspendler kommen nicht mehr nach Hause

- Parkplatzsysteme gehen nicht mehr
  - |– Mitarbeiter kommen nicht an ihre Fahrzeuge
- U- und S-Bahnen fahren nicht mehr
- Wo verbleibt dieser Personenkreis?

## Ist die eigene Arbeitsfähigkeit gesichert?

- Besteht eine Verwaltungsstabsorganisation (VwS, KGS, BuMa)?
- Wurde diese Organisationsform schon einmal beübt?
- Kennen die Kräfte ihre Aufgaben?
- Besteht eine Ausfallvertretungsregelung (Urlaub, Krankheit)?
- **Wie werden die notwendigen Kräfte der Verwaltung aktiviert?**
- Wohnen die Kräfte am Ort?
- Wohnen die Kräfte auswärts – wie kommen die Kräfte zu ihrem Arbeitsort?
- Können die Kräfte versorgt und untergebracht werden?
- Wie kommen Sie in das Verwaltungsgebäude?
- Elektrisches Schließsystem?
- Funktioniert die EDV – Stromversorgung?
- Sind die Räumlichkeiten für die Verwaltungsstabsarbeit vorbereitet?
- Sind alle notwendigen Unterlagen in Papierform vorhanden (Redundanz)?
- Stromversorgung im Verwaltungsgebäude?
- Wie ist die Wasser-/Abwassersituation im Verwaltungsgebäude?
- Wie halten Sie die Verbindung zu den Stadt- bzw. Ortsteile?

## Beiträge in Fachzeitschriften zum Themenbereich

### 12-2018

WOLFGANG REUBER

### Planerische Vorbereitung für einen möglichen Blackout im Hochtaunuskreis

#### Einsatzplanung für einen großflächigen Stromausfall

**Der Hochtaunuskreis (Hessen)** hat umfassende, interkommunale Einsatzplannungen für einen großflächigen, langandauernden Stromausfall im Landkreis erstellt. Das Konzept wird im Beitrag vorgestellt. Dabei wird auch auf die Trinkwasser- und Kraftstoffversorgung sowie die Kommunikation eingegangen.

Der Hochtaunuskreis ist eine Gebietskör- Stichtleitungen, bei denen keine Möglich-

Risikoakzeptanz). Hierunter fallen auch die Objekte, die über eine eigene Netzersatzanlage verfügen, aber zum Betrieb Kraftstoff benötigen. Alle Objekte wurden in eine Prioritätsstufe (Priorität 1 bis 5) eingeteilt. Im Hochtaunuskreis sind derzeit 162 Objekte als Schutzziel definiert. Hier sind Heimpflegeplätze und die Tier-

### 10-2021

WOLFGANG REUBER

### Blackout: Kraftstoffversorgungskonzept des Hochtaunuskreises

#### Schutzziele bei einem langanhaltenden Stromausfall

Ein langandauernder, flächendeckender Stromausfall (Blackout) stellt eine große Herausforderung insbesondere für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) dar. Um in solch einem Fall die größten Schäden abzuwenden, muss prioritär unter anderem die Kraftstoffversorgung der BOS-Fahrzeuge sowie von Netzersatzanlagen Kritischer Infrastrukturen sichergestellt werden. Dafür sind im Vorfeld einige Planungen erforderlich. Der Hochtaunuskreis (Hessen) hat ein entsprechendes Versorgungskonzept erstellt, welches im Beitrag detailliert beschrieben wird.

Als Ursachen für einen langandauernden und regional übergreifenden Stromaus-

fall sind die Ausfälle von Stromerzeugungsdiensten, der Polizei sowie der Hilfsorganisationen und der Bundesanstalt

Von den 173 Schutzzielen der Prioritätsstufen 1, 2, 3 und 5 sind 84 Objekte mit einer Netzersatzanlage ausgerüstet bzw. versorgt. Von den 89 verbleibenden Objekten müssen mindestens 36 Objekte mit einer Netzersatzanlage, die von außen herangeführt wird, versorgt werden. Daraus ergibt sich derzeit ein täglicher Gesamtkraftstoffbedarf von zirka 93 000 Litern Heizöl bzw. Dieselmotorkraftstoff.

Hinzu kommen noch zirka 6 000 Liter Dieselmotorkraftstoff für die Einsatzfahrzeuge. Ottokraftstoff wird nur in geringem Um-

#### Kommunikation & IT

### 12-2022



### Blackout - Notfallkommunikationskonzept des Hochtaunuskreises

Wolfgang Reuber

Im Krisenfall - etwa bei einem großflächigen und länger anhaltenden Stromausfall - ist der Landkreis, aber auch ab einem bestimmten Zeitpunkt die Stadt oder Gemeinde Kom-

Der REDCOM-Sicherheitsserver ist ein System, das Nutzern erlaubt sich untereinander zu vernetzen und Informationen bei einem Stromausfall / Blackout nonverbal auszutauschen. Das bedeutet

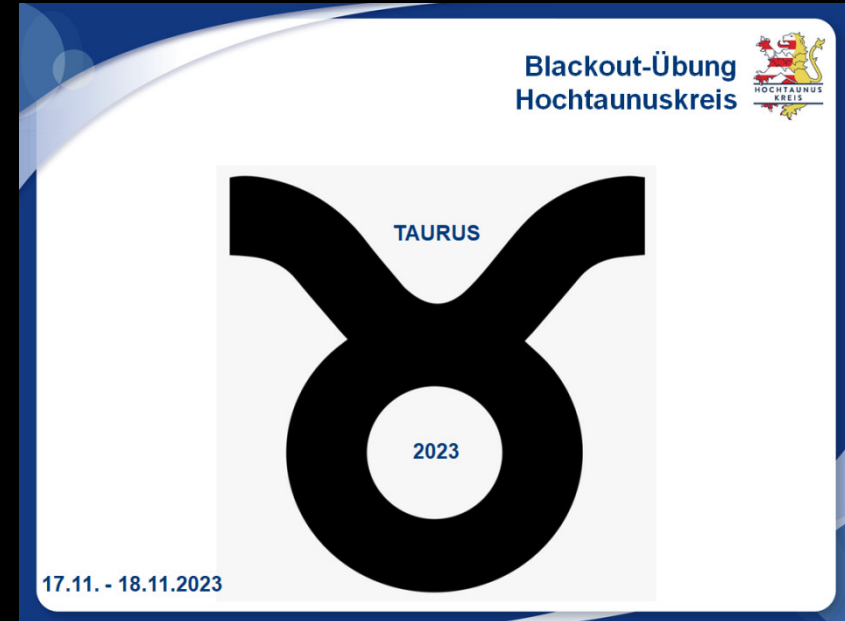
# 24 Stunden Blackout – Übung



STROM-  
AUSFALL ?



**Nichts geht mehr!**



# 24 Stunden Blackout - Übung



**STROM-  
AUSFALL ?**

**24-Stundenübung um  
möglichst alle Elemente  
weitgehend real zu beüben!**



## Geplante Übungsbereiche

Orte/Tätigkeit
2.01 Einsatz SAE bzw. KatS-Stab
1.07 Bevölkerungswarnung
2.05 Kontaktaufnahme mit den umliegenden Leitstellen
2.06 Einsatz der mobilen Warneinheit
2.08 Notstromversorgung der Basisstationen
2.09 Notstromversorgung der Rettungswachen
2.10 Tätigkeit der Leuchttürme
2.11 Sat Kommunikation einrichten und betreiben
2.12 Notfallkraftstoffversorgung aktivieren
2.13 Aktivierung der Koordinationsgruppen d. Kommunen
3.04 Einspeisung von Strom durch zu beordnete NEA
3.06 Verlegung von Heimpflegepatienten
3.07 Einsatz Wassertransportsysteme
3.09 Herstellung von vorgeplanten Drahtverbindungen
3.10 Aktivierung der allgemeine Krankenversorgung

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wolfgang Reuber  
**Projektmanagement für Sonderlagen**

Hochtaunuskreis – Der Landrat  
Brandschutz, Rettungsdienst  
und Katastrophenschutz  
Telefon: 06172 482839  
Mobil: 0160-8486230  
[info@wr-c.de](mailto:info@wr-c.de)

